

5) Ehemalige evangelische Kirche

Die Protestanten kamen nach Babimost aus Schlesien Mitte des XVII. Jh. und folgten damit der Einladung des Babimoster Starosten Krzysztof Żegocki. Sie wurden dort von den Habsburgern in der Zeit des grausamen Dreißigjährigen Krieges (1618-1648) verfolgt und erst in den Städten des Großpolens, u.a. in Babimost, fanden sie Zuflucht und normale Lebensbedingungen. Im Namen des Königs Johann Kasimir Wasa sicherte ihnen der Starost die nationalen und religiösen Freiheiten zu, erteilte eine Genehmigung für die Errichtung eines Gebetshauses und legte die Gebiete fest, wo sie sich niederlassen konnten. Nach der Ankunft in Babimost bauten die deutschen Siedler einen neuen Ortsteil – die sog. Neustadt und ein Gotteshaus an der neuen Straße, die nach Kargowa führte. Es wurde 1781 vom großen Brand vollständig zerstört, infolge dessen auch ein beträchtlicher Teil der Stadt abbrannte. In den Jahren 1782-1789 wurde das Gotteshaus wiederaufgebaut. In 1945 wurde die deutsche Bevölkerung, einschließlich aller Protestanten, ausgesiedelt und seit dieser Zeit bleibt die Kirche geschlossen.



**Das Innere der evangelischen Kirche
während der Feierlichkeiten zum 150.
Jubiläum des Gotteshauses –
28.01.1939**